

**Modulhandbuch**

des Studiengangs Lehramt für Gymnasien im Fach

# **Geschichte**

Gültig für die Fachstudien- und Prüfungsordnung  
in der Fassung vom 5. August 2011

(Studienbeginn ab WS 2018/2019)

Fassung gemäß Corona-Satzung der FAU vom 17. April 2020  
(gültig für das Wintersemester 2020/21)

## **Inhaltsverzeichnis**

Basisbereich Historisches Grund- und Orientierungswissen .....	2
Basisbereich Historische Forschungspraxis .....	11
Methodische und Theoretische Grundlagen .....	20
Landesgeschichte.....	26
Aufbaumodule .....	36
Fachdidaktik.....	61

# **Basisbereich Historisches Grund- und Orientierungswissen**

1	<b>Modul-bezeichnung</b>	<b>Alte Geschichte (Ancient History)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Überblicksvorlesung Alte Geschichte (Introductory Lecture: Ancient History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Überblicksvorlesungen	

4	<b>Modul-verantwortliche/r</b>	Inhaber/in des Lehrstuhls für Alte Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Ulrich Wiemer)
5	<b>Inhalt</b>	Überblickswissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte der griechischen und der römischen Antike (relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Alten Geschichte) Nähere Informationen zu Inhalten der Vorlesung werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis ( <a href="#">UNIVIS</a> , <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls und/oder der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Das Modul Alte Geschichte zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden erwerben ein breit angelegtes, fundiertes Orientierungswissen über die Ereignis-, Struktur-, Kultur- und Sozial- und Ideengeschichte der griechisch-römischen Antike. Sie sind in der Lage, relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Alten Geschichte darzustellen, terminologisch korrekt zu benennen und in übergeordnete chronologische wie thematische Zusammenhänge einzuordnen.</li><li>• <b>Lern- und Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag relevante Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbstständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess.</li><li>• <b>Selbstkompetenz:</b> Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.</li></ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	1. oder 3. Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte

10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur/E-Klausur (60-90 Min.) <b>oder</b> Schriftliche Ausfertigung (6-12 Seiten)
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Klausur 100%
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Wintersemester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar.
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Hans-Joachim GEHRKE & Jürgen SCHNEIDER, Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart (4. Aufl.) 2013. Die Pflicht-Literatur für die Lektüreeinheit wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Überblicksvorlesung rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis ( <a href="#">UNIVIS</a> , <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls und/oder der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.

1	<b>Modul-bezeichnung</b>	<b>Mittelalterliche Geschichte (Medieval History)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Überblicksvorlesung Mittelalterliche Geschichte (Introductory Lecture: Medieval History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Überblicksvorlesungen	

4	<b>Modul-verantwortliche/r</b>	Inhaber/in des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Klaus Herbers)
5	<b>Inhalt</b>	Überblickswissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte des europäischen Mittelalters (relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und –themen der Mittelalterlichen Geschichte). Nähtere Informationen zu Inhalten der Vorlesung werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis ( <a href="#">UNIVIS</a> , <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Das Modul Mittelalterliche Geschichte zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden erwerben ein breit angelegtes, fundiertes Orientierungswissen über die Ereignis-, Struktur-, Kultur- und Sozial- und Ideengeschichte des Europäischen Mittelalters. Sie sind in der Lage, relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und –themen der Mittelalterlichen Geschichte darzustellen, terminologisch korrekt zu benennen und in übergeordnete chronologische wie thematische Zusammenhänge einzurichten.</li><li>• <b>Lern- und Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag relevante Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbstständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess.</li><li>• <b>Selbstkompetenz:</b> Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.</li></ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine

8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	1. oder 3. Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur/E-Klausur (60-90 Min.) <b>oder</b> Schriftliche Ausfertigung (6-12 Seiten)
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Klausur 100%
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Wintersemester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Hartmut BOOCKMANN, Einführung in die Geschichte des Mittelalters, München (7. Aufl.) 2001; Hans-Werner GOETZ, Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart (2. Aufl.) 2000; Ingrid HEIDRICH, Einführung in die Geschichte des europäischen Mittelalters, Bad Münstereifel 2003; Harald MÜLLER, Mittelalter. Berlin (2. Aufl.) 2015; Jörg SCHWARZ, Das europäische Mittelalter, 2 Bde., Bd. 1: Grundstrukturen - Völkerwanderung - Frankenreich; Bd. 2: Herrschaftsbildungen und Reiche 900-1500, Stuttgart 2006. Die Pflicht-Literatur für die Lektüreeinheit wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Überblicksvorlesung rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis ( <a href="#">UNIVIS</a> , <a href="#">Homepage</a> ) des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	<b>Modul-bezeichnung</b>	<b>Frühe Neuzeit (Early Modern History)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Überblicksvorlesung Geschichte der Frühen Neuzeit (Introductory Lecture: Early Modern History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Überblicksvorlesungen	
4	<b>Modul-verantwortliche/r</b>	Inhaber/in des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit (z.Z.: Prof. vakant, vertreten durch Prof. Dr. Axel Gotthard)	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Überblickswissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte der Frühen Neuzeit (relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Geschichte der Frühen Neuzeit)</p> <p>Nähere Informationen zu Inhalten der Vorlesung werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (<a href="#">UNIVIS</a>, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Das Modul Frühe Neuzeit zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden erwerben ein breit angelegtes, fundiertes Orientierungswissen über die Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte der Frühen Neuzeit. Sie sind in der Lage, relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Geschichte der Frühen Neuzeit darzustellen, terminologisch korrekt zu benennen und in übergeordnete chronologische wie thematische Zusammenhänge einzuordnen.</li> <li>• <b>Lern- und Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag relevante Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbstständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess.</li> <li>• <b>Selbstkompetenz:</b> Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	

8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	2. oder 4. Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur/E-Klausur (60-90 Min.) <b>oder</b> Schriftliche Ausfertigung (6-12 Seiten)
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Klausur 100%
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Sommersemester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Axel GOTTHARD, Das Alte Reich 1495-1806, Darmstadt (5. Aufl.) 2013. Die Pflicht-Literatur für die Lektüreeinheit wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Überblicksvorlesung rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis ( <a href="#">UNIVIS</a> , <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Osteuropäische oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	<b>Modul-bezeichnung</b>	<b>Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (Contemporary History)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Überblicksvorlesung Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (Introductory Lecture: Contemporary History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Überblicksvorlesungen	

4	<b>Modul-verantwortliche/r</b>	Inhaber/in des Lehrstuhls für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (z.Z. Prof. Dr. Simone Derix)
5	<b>Inhalt</b>	Überblickswissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte des 19., 20. und 21. Jahrhunderts (prägende Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Neuesten und der Zeitgeschichte) Nähtere Informationen zu Inhalten der Vorlesung werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis ( <a href="#">UNIVIS</a> , <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte Geschichte, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Osteuropäische oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Das Modul Neueste und Zeitgeschichte zielt auf den Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden erwerben ein breit angelegtes, fundiertes Orientierungswissen über die Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Sie sind in der Lage, prägende Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Neuesten und der Zeitgeschichte darzustellen, terminologisch korrekt zu benennen und in übergeordnete chronologische wie thematische Zusammenhänge einzuordnen.</li><li>• <b>Lern- und Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag relevante Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbstständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess.</li><li>• <b>Selbstkompetenz:</b> Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.</li></ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Musterstudieplan</b>	2. oder 4. Studiensemester

9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	B.A. Geschichte Lehramt Geschichte (alle Schularten)
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur/E-Klausur (60-90 Min.) <b>oder</b> Schriftliche Ausfertigung (6-12 Seiten)
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Klausur 100%
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Sommersemester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache sprache der Veranstaltung Deutsch.
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Dieter HEIN, Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert, München 2016; Andreas WIRSCHING, Deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert, München (3. Aufl.) 2011. Die Pflicht-Literatur für die Lektüreeinheit wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Überblicksvorlesung rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis ( <a href="#">UNIVIS</a> , <a href="#">Homepage</a> ) des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte Geschichte, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Osteuropäische oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

## **Basisbereich Historische Forschungspraxis**

1	<b>Modul-bezeichnung</b>	<b>Basismodul I/II/III/IV Alte Geschichte (Basic Modu- le I/II/III/IV: Ancient History)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstal- tungen	Proseminar Alte Geschichte (Basic Seminar: Ancient History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakul- tät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Prose- minare >> Proseminare Alte Geschichte	

4	<b>Modul-verantwortliche/r</b>	Inhaber/in des Lehrstuhls für Alte Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Ulrich Wier- mer)
5	<b>Inhalt</b>	<p>Wissenschaftliche Propädeutik im Fach Geschichte, insbesondere im Bereich der Alten Geschichte; geschichtswissenschaftliche Methodenlehre; exemplarische thematische Vertiefung am ausgewählten Beispiel aus der Alten Geschichte; Erlernen und angeleitete Anwendung geschichtswissenschaftlicher Arbeitsweisen an einem begrenzten Beispielthema aus der Alten Geschichte.</p> <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Proseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (<a href="#">UNIVIS</a> und <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls und der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.</p>
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Das Basismodul I/II/III/IV in der Alten Geschichte zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden erwerben vertiefte Sachkenntnisse in einem ausgewählten exemplarischen Themenfeld der Alten Geschichte: Sie kennen die einschlägigen Quellenbestände sowie die aktuellen Forschungsdiskurse in der Fachliteratur und setzen diese kritisch zueinander in Beziehung. Sie erwerben fundierte propädeutische Kenntnisse zu den Grundlagen und Formen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte, insbesondere im Arbeitsfeld der Alten Geschichte (epochenspezifische Zitationsweisen, Hilfsmittel, etc.)</li> <li>• <b>Lern- und Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden lernen in angeleiteter Auseinandersetzung mit Quellen und Fachliteratur die Methoden und Hilfsmittel geschichtswissenschaftlicher Forschung im Bereich der Alten Geschichte kennen und wenden diese anhand begrenzter Fragestellungen unter Anleitung selbst an: Sie recherchieren gezielt Fachinformationen unter Benutzung der einschlägigen Hilfsmittel, werten Quellen und Literatur im Hinblick auf eine wissenschaftliche Fragestellung aus und interpretieren die Befunde; sie präsentieren und diskutieren geschichtswissenschaftliche Forschungsergebnisse strukturiert und professionell in Wort und Schrift.</li> <li>• <b>Selbstkompetenz:</b> Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.</li> <li>• <b>Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden setzen sich in Seminardiskussionen konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander</li> </ul>

		und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen konstruktiv und kooperativ Feedback.
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	1. bis 3. Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (20 Min., 0%) und schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten, 100%) oder Portfolio (6-12 Seiten, 0%) und schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten, 100%)
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Hausarbeit 100%
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars und der zugehörigen Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis ( <a href="#">UNIVIS</a> und <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls und der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.

1	<b>Modul-bezeichnung</b>	<b>Basismodul I/II/III/IV Mittelalterliche Geschichte (Basic Module I/II/III/IV: Medieval History)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Proseminar Mittelalterliche Geschichte (Basic Seminar: Medieval History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Proseminare >> Proseminare Mittelalterliche Geschichte	

4	<b>Modul-verantwortliche/r</b>	Inhaber/in des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Klaus Herbers)
5	<b>Inhalt</b>	<p>Wissenschaftliche Propädeutik im Fach Geschichte, insbesondere im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte; geschichtswissenschaftliche Methodenlehre; exemplarische thematische Vertiefung am ausgewählten Beispiel aus der Mittelalterlichen Geschichte; Erlernen und angeleitete Anwendung geschichtswissenschaftlicher Arbeitsweisen an einem begrenzten Beispielthema aus der Mittelalterlichen Geschichte</p> <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Proseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (<a href="#">UNIVIS</a>, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Das Basismodul I/II/III/IV in der Mittelalterlichen Geschichte zielt auf den Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden erwerben vertiefte Sachkenntnisse in einem ausgewählten Themenfeld der Mittelalterlichen Geschichte: Sie kennen die einschlägigen Quellenbestände sowie die aktuellen Forschungsdiskurse in der Literatur und setzen diese kritisch zueinander in Beziehung. Sie erwerben fundierte propädeutische Kenntnisse zu den Grundlagen und Formen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte, insbesondere im Arbeitsfeld der Mittelalterlichen Geschichte (z.B. epochenspezifische Zitationsweisen, Hilfsmittel, etc.)</li> <li>• <b>Lern- und Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden lernen in angeleiteter Auseinandersetzung mit Quellen und Fachliteratur die Methoden und Hilfsmittel geschichtswissenschaftlicher Forschung im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte kennen und wenden diese anhand begrenzter Fragestellungen unter Anleitung selbst an: Sie recherchieren gezielt Fachinformationen unter Benutzung der einschlägigen Hilfsmittel, werten Quellen und Literatur im Hinblick auf eine wissenschaftliche Fragestellung aus und interpretieren die Befunde; sie präsentieren und diskutieren geschichtswissenschaftliche Forschungsergebnisse strukturiert und professionell in Wort und Schrift.</li> <li>• <b>Selbstkompetenz:</b> Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.</li> <li>• <b>Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden setzen sich in Seminardiskussionen</li> </ul>

		nen konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen konstruktiv und kooperativ Feedback.
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	1. bis 3. Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (20 Min., 0%) und schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten, 100%) oder Portfolio (6-12 Seiten, 0%) und schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten, 100%)
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Hausarbeit 100%
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars und der zugehörigen Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis ( <a href="#">UNIVIS</a> , <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	<b>Modul-bezeichnung</b>	<b>Basismodul I/II/III/IV Geschichte der Frühen Neuzeit (Basic Module I/II/III/IV: Early Modern History)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Proseminar Geschichte der Frühen Neuzeit (Basic Seminar: Early Modern History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Proseminare >> Proseminare Neuere Geschichte	

4	<b>Modul-verantwortliche/r</b>	Inhaber/in des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit (z.Z. vakant, vertreten durch Prof. Dr. Axel Gotthard)
5	<b>Inhalt</b>	<p>Wissenschaftliche Propädeutik im Fach Geschichte, insbesondere im Bereich der Frühen Neuzeit; geschichtswissenschaftliche Methodenlehre; exemplarische thematische Vertiefung am ausgewählten Beispiel aus der Frühen Neuzeit; Erlernen und angeleitete Anwendung geschichtswissenschaftlicher Arbeitsweisen an einem begrenzten Beispielthema aus der Geschichte der Frühen Neuzeit.</p> <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Proseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (<a href="#">UNIVIS</a>, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Das Basismodul I/II/III/IV in der Geschichte der Frühen Neuzeit zielt auf den Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden erwerben vertiefte Sachkenntnisse in einem ausgewählten Themenfeld der Geschichte der Frühen Neuzeit. Sie kennen die einschlägigen Quellen sowie die aktuellen Forschungsdiskurse in der Literatur und setzen diese kritisch zueinander in Beziehung. Sie erwerben fundierte propädeutische Kenntnisse zu den Grundlagen und Formen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte, insbesondere im Arbeitsfeld der Frühneuzeitlichen Geschichte (z.B. epochenspezifische Zitationsweisen, Hilfsmittel, etc.)</li> <li><b>Lern- und Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden lernen in angeleiteter Auseinandersetzung mit Quellen und Fachliteratur die Methoden und Hilfsmittel geschichtswissenschaftlicher Forschung im Bereich der Geschichte der Frühen Neuzeit kennen und wenden diese anhand begrenzter Fragestellungen unter Anleitung selbst an: Sie recherchieren gezielt Fachinformationen unter Benutzung der einschlägigen Hilfsmittel, werten Quellen und Literatur im Hinblick auf eine wissenschaftliche Fragestellung aus und interpretieren die Befunde; sie präsentieren und diskutieren geschichtswissenschaftliche Forschungsergebnisse strukturiert und professionell in Wort und Schrift.</li> <li><b>Selbstkompetenz:</b> Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden setzen sich in Seminardiskussionen konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen konstruktiv und kooperativ Feedback.</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	1. bis 3. Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (20 Min., 0%) und schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten, 100%) <b>oder</b> Portfolio (6-12 Seiten, 0%) und schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten, 100%)
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Hausarbeit 100%
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars und der zugehörigen Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis ( <a href="#">UNIVIS</a> und <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit sowie ggf. <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas und <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	<b>Modul-bezeichnung</b>	<b>Basismodul I/II/III/IV Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (Basic Module: Contemporary History)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Proseminar Neueste und Zeitgeschichte (Basic Seminar: Contemporary History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Proseminare >> Proseminare Neueste Geschichte	

4	<b>Modul-verantwortliche/r</b>	Inhaber/in des Lehrstuhls für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (z.Z. vakant, vertreten durch: PD Dr. Stefan Grüner)
5	<b>Inhalt</b>	<p>Wissenschaftliche Propädeutik im Fach Geschichte, insbesondere im Bereich der Neuesten Geschichte; geschichtswissenschaftliche Methodenlehre; exemplarische thematische Vertiefung am ausgewählten Beispiel aus der Neuesten und Zeitgeschichte; Erlernen und angeleitete Anwendung geschichtswissenschaftlicher Arbeitsweisen an einem begrenzten Beispielthema aus der Neuesten und Zeitgeschichte</p> <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Proseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (<a href="#">UNIVIS</a>, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Osteuropäische oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Das Basismodul I/II/III/IV Neueste und Zeitgeschichte zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden erwerben vertiefte Sachkenntnisse in einem ausgewählten Themenfeld der Neuesten und der Zeitgeschichte. Sie kennen die einschlägigen Quellen sowie die aktuellen Forschungsdiskurse in der Literatur und setzen diese kritisch zueinander in Beziehung. Sie erwerben fundierte propädeutische Kenntnisse zu den Grundlagen und Formen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte, insbesondere im Arbeitsfeld der Neuesten und Zeitgeschichte (z.B. epochenspezifische Zitationsweisen, Hilfsmittel, etc.)</li> <li><b>Lern- und Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden lernen in angeleiteter Auseinandersetzung mit Quellen und Fachliteratur die Methoden und Hilfsmittel geschichtswissenschaftlicher Forschung im Bereich der Neuesten und der Zeitgeschichte kennen und wenden diese anhand begrenzter Fragestellungen unter Anleitung selbst an: Sie recherchieren gezielt Fachinformationen unter Benutzung der einschlägigen Hilfsmittel, werten Quellen und Literatur im Hinblick auf eine wissenschaftliche Fragestellung aus und interpretieren die Befunde; sie präsentieren und diskutieren geschichtswissenschaftliche Forschungsergebnisse strukturiert und professionell in Wort und Schrift.</li> <li><b>Selbstkompetenz:</b> Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und</li> </ul>

		<p>Wertbindungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden setzen sich in Seminardiskussionen konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen konstruktiv und kooperativ Feedback.</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	1. bis 3. Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (20 Min., 0%) und schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten, 100%) oder Portfolio (6-12 Seiten, 0%) und schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten, 100%)
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Hausarbeit 100%
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars und der zugehörigen Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis ( <a href="#">UNIVIS</a> , <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas ) bekannt gegeben.

# **Methodische und Theoretische Grundlagen**

1	<b>Modul-bezeichnung</b>	<b>Methodische Grundlagen (Modul: Introduction to Methodology)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Praxisübung I: Quellen und Hilfswissenschaften (Workshop I: Sources and Ancillary Sciences)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Praxisübungen Geschichte/Methodische und Theoretische Grundlagen >> Praxisübungen Geschichte: Alte und Mittelalterliche Geschichte/Methodische Grundlagen >> Praxisübungen Geschichte I: Quellen und Hilfswissenschaften/Methodische Grundlagen	

4	<b>Modul-verantwortliche/r</b>	Sprecher des Departments Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Hans-Ulrich Wiermer)	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Ausbildungsinhalte des Moduls Methodische Grundlagen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Historische Hilfswissenschaften als Methoden zur Erschließung, Analyse und Interpretation historischer Überlieferungsträger in ihren jeweiligen kulturgeschichtlichen Kontexten</li> <li>Historische Quellenkunde</li> </ul> <p>Nähtere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der jeweiligen Praxisübungen II werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (<a href="#">UNIVIS, Homepage</a> des Lehrstuhls und/oder der Professur für Alte Geschichte, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Das Modul Methodische Grundlagen zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden kennen die Historischen Hilfswissenschaften sowie deren jeweils spezifische Arbeitsweisen und Hilfsmittel zur Erschließung, Auswertung und Interpretation bestimmter historischer Überlieferungsträger. Sie kennen die Beschreibungs- und Analyse-Kategorien ausgewählter Historischer Hilfswissenschaften (z.B. Numismatik, Epigraphik, Sphragistik, Diplomatik, Paläographie etc.) und sind in der Lage, hilfswissenschaftliche Befunde terminologisch korrekt zu benennen.</li> <li><b>Lern- und Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden verstehen die Bedeutung und Funktion der Historischen Hilfswissenschaften für die geschichtswissenschaftliche Forschung und sind in der Lage, die jeweils einschlägigen Methodeninventare zur Bearbeitung bestimmter hilfswissenschaftlicher Fragestellungen und Materialien korrekt zuzuordnen. Sie vollziehen hilfswissenschaftliche Forschungen und deren Ergebnisse methodenkritisch nach.</li> <li><b>Selbstkompetenz:</b> Die Studierenden reflektieren die Abhängigkeit wissenschaftlicher Paradigmata von jeweils zeitgenössischen Ideologien und gesellschaftlich-politischen Diskursen. Sie hinterfragen kritisch die z.T. unausgesprochenen Vorannahmen ihrer eigenen Geschichtsbilder und der daraus abgeleiteten sozialen Handlungsmuster</li> </ul>	

		<p>und Wertbindungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden erarbeiten Ergebnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe.</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	1.-2. Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt Geschichte (Gymnasium) B.A. Geschichte
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	SL: Klausur/E-Klausur (60-90 Min.) oder Portfolio (6-12 Seiten)
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Unbenotet
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Ahasver von Brandt, Werkzeug des Historikers. eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, Stuttgart (18. Aufl.) 2012

1	<b>Modul-bezeichnung</b>	<b>Theoretische Grundlagen (Module: Introduction to Theory)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Praxisübung II: Quellen, Theorien und Methoden (Workshop II: Sources, Theory and Methodology)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Praxisübungen Geschichte/Methodische und Theoretische Grundlagen >> Praxisübungen Geschichte: Neuere und Neueste Geschichte/Theoretische Grundlagen >> Praxisübungen Geschichte II: Quellen, Theorie und Methoden/Theoretische Grundlagen	
4	<b>Modul-verantwortliche/r</b>	Sprecher des Departments Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Hans-Ulrich Wiemer)	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Ausbildungsinhalte des Moduls Methodische Grundlagen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• theoretische Grundlagen und Konzepte der Geschichtswissenschaft</li> <li>• Fachgeschichte der Geschichtswissenschaft und deren prägender Entwicklungen seit dem 19. Jahrhundert</li> <li>• Unterschiedliche geschichtswissenschaftliche Ansätze und Zugriffsweisen (z.B. Sozial-, Kultur-, Rechtsgeschichte etc.) und deren jeweilige Perspektiven auf historische Phänomene</li> </ul> <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der einzelnen Praxisübungen II werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (<a href="#">UNIVIS</a>, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas ) bekannt gegeben.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden kennen die Fachgeschichte der wissenschaftlichen Theoriebildung in der Geschichtswissenschaft seit dem 19. Jahrhundert und können wichtige geschichtstheoretische Paradigmen (z.B. Historismus, Neue Kulturgeschichte etc.) in ihren inhaltlichen Grundzügen sowie in ihrer chronologischen Abfolge darstellen. Die Studierenden verstehen die jeweiligen Charakteristika unterschiedlicher geschichtswissenschaftlicher Zugriffsweisen (z.B. Sozial-, Kultur-, Rechtsgeschichte etc.) und ordnen Forschungsbeiträge entsprechend perspektivisch ein.</li> <li>• <b>Lern- und Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden kennen die epistemologischen Vorannahmen und theoretischen Konzepte moderner Geschichtswissenschaft und unterscheiden, bestimmen und vergleichen verschiedene Zugriffsweisen auf historische Phänomene hinsichtlich Erkenntnisinteresse und Methodik.</li> <li>• <b>Selbstkompetenz:</b> Die Studierenden reflektieren die Abhängigkeit wissenschaftlicher Paradigmen von jeweils zeitgenössischen Ideologien und gesellschaftlich-politischen Diskursen. Sie hinterfragen kritisch die z.T. unausgesprochenen Vorannahmen ihrer eigenen Geschichtsbilder und der daraus abgeleiteten sozialen Handlungsmuster und Wertbindungen.</li> <li>• <b>Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden erarbeiten Ergebnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe.</li> </ul>	

7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	3.-4. Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt Geschichte (Gymnasium) B.A. Geschichte
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	SL: Klausur/E-Klausur (60-90 Min.) oder Portfolio (6-12 Seiten)
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Unbenotet
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Stefan Jordan, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, Paderborn (2. Aufl.) 2013.

# **Landesgeschichte**

1	<b>Modul-bezeichnung</b>	<b>Schwerpunkt Historische Forschungspraxis Landesgeschichte</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	HS Bayerische und Fränkische Landesgeschichte (Advanced Seminar: Bavarian and Franconian Regional History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Hauptseminare/Historische Forschungspraxis >> Hauptseminare Bayerische und Fränkische Landesgeschichte	

4	<b>Modul-verantwortliche/r</b>	Inhaber des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte (z.Z.: Prof. Dr. Wolfgang Wüst)
5	<b>Inhalt</b>	<p>Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historische Forschungspraxis Landesgeschichte sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Ergebnissen der geschichtswissenschaftlichen Forschung anhand einer Beispieldiskussion aus dem Bereich der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte anhand einschlägiger Quellen und Literatur</li> <li>die fortgeschrittene Einübung der eigenständigen Anwendung von Methoden, Techniken und Hilfsmitteln zur Entwicklung und Beantwortung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte</li> </ul> <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Hauptseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (<a href="#">UNIVIS</a>, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden erlangen vertiefte Einblicke in die aktuellen Forschungsdiskussionen in ausgewählten Themenbereichen der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte. Sie identifizieren offene Fragestellungen, arbeiten kontroverse Positionen im aktuellen Forschungsdiskurs differenziert heraus und vergleichen sie methodisch fundiert. Sie überprüfen in Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur an ausgewählten Fallbeispielen exemplarisch den Forschungsweg von der Quellenüberlieferung zum geschichtswissenschaftlichen Argument und beziehen selbst mündlich und schriftlich quellenkritisch begründete Positionen in fachwissenschaftlichen Diskussionen.</li> <li><b>Lern- und Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden recherchieren im Hauptseminar eigenständig, gezielt und unter Nutzung der einschlägigen Hilfsmittel den aktuellen Sach-, Publikations- und Forschungsstand zu einem ausgewählten Thema der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte. Sie entwickeln unter Anleitung eine (begrenzte) wissenschaftliche Fragestellung und bearbeiten diese in methodisch fundierter Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar</li> <li><b>Selbstkompetenz:</b> Die Studierenden organisieren und konzipieren Ihre schriftlichen Hausarbeiten in hohem Maße eigenverantwortlich:</li> </ul>

		<p>Sie bereiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informationsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer leitenden Fragestellung und überprüfen kritisch die Relevanz von Einzelinformationen und -daten im Hinblick auf deren Aussagewert für die übergeordnete Fragestellung. Die Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für den Umgang mit umfangreichen, oftmals uneindeutigen und unstrukturierten Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden erarbeiten im Hauptseminar wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe. Sie setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ Feedback.</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Der Besuch des Moduls Historische Forschungspraxis Landesgeschichte setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule sowie des Moduls Methodische und Theoretische Grundlagen voraus.
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Ab dem 5. Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	B.A. Geschichte Lehramt Geschichte (Gymnasium)
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (20 Min., 0%) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten, 100%) oder Portfolio (6-12 Seiten, 0%) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten, 100%)
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Hausarbeit 100%
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars und der zugehörigen Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis ( <a href="#">UNIVIS</a> , <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	<b>Modul-bezeichnung</b>	<b>Schwerpunkt Historisches Fachwissen Landesgeschichte</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	VL Bayerische und Fränkische Landesgeschichte (Lecture: Bavarian and Franconian Regional History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Vorlesungen/Schwerpunkt Historisches Fachwissen >> Vorlesungen Bayerische und Fränkische Landesgeschichte	
4	<b>Modul-verantwortliche/r</b>	Inhaber des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte (z.Z.: Prof. Dr. Wolfgang Wüst)	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historisches Fachwissen Landesgeschichte sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vertiefung historischer Sachkenntnisse an einem ausgewählten Beispielthema der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte</li> <li>Erschließung des aktuellen Forschungsstandes in einem ausgewählten Forschungsthema der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte</li> </ul> <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der Vorlesung und der zugeordneten Lektüreeinheit werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (<a href="#">UNIVIS</a>, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden verfügen über vertieftes Fachwissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur-, Sozial- und Ideengeschichte in einem ausgewählten Themenfeld der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte. Sie kennen den aktuellen Forschungsstand einschließlich kontroverser Fachdiskurse zum Thema, können diesen kritisch beurteilen und differenziert sowie terminologisch korrekt darstellen.</li> <li><b>Lern- und Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag die relevanten Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbstständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess.</li> <li><b>Selbstkompetenz:</b> Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Der Besuch des Moduls Historisches Fachwissen Landesgeschichte setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule voraus.	

8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Ab dem 5. Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur/E-Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung/E-Prüfung (20-30 Min.) oder Schriftliche Ausfertigung (ca. 6-12 Seiten)
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Klausur oder mündliche Prüfung 100%
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Vorlesung und der zugehörigen Lektüreeinheit rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis ( <a href="#">UNIVIS</a> , <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	<b>Modul-bezeichnung</b>	<b>Spezialisierungsmodul Landesgeschichte</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	VL Bayerische und Fränkische Landesgeschichte (Lecture: Bavarian and Franconian Regional History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Vorlesungen/Schwerpunkt Historisches Fachwissen >> Vorlesungen Bayerische und Fränkische Landesgeschichte	

4	<b>Modul-verantwortliche/r</b>	Inhaber des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte (z.Z.: Prof. Dr. Wolfgang Wüst)
5	<b>Inhalt</b>	<p>Ausbildungsinhalte des Spezialisierungsmoduls Landesgeschichte (Vorlesung) sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vertiefung historischer Sachkenntnisse an einem ausgewählten Beispielthema der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte</li> <li>Erschließung des aktuellen Forschungsstandes in einem ausgewählten Forschungsthema der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte</li> </ul> <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der Vorlesung und der zugeordneten Lektüreeinheit werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (<a href="#">UNIVIS</a>, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden verfügen über vertieftes Sachwissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte in einem ausgewählten Themenfeld der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte. Sie kennen den aktuellen Forschungsstand einschließlich kontroverser Fachdiskurse zum Thema, können diesen kritisch beurteilen und differenziert sowie terminologisch korrekt darstellen.</li> <li><b>Lern- und Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag die relevanten Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess.</li> <li><b>Selbstkompetenz:</b> Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Der Besuch des Spezialisierungsmoduls Landesgeschichte (Vorlesung) setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule voraus.
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Ab dem 6. Studiensemester

9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur/E-Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung/E-Prüfung (20-30 Min.) oder Schriftliche Ausfertigung (ca. 6-12 Seiten)
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Klausur oder mündliche Prüfung 100%
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Vorlesung und der zugehörigen Lektüreeinheit rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis ( <a href="#">UNIVIS</a> , <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	<b>Modul-bezeichnung</b>	<b>Spezialisierungsmodul Landesgeschichte</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Übung Bayerische und Fränkische Landesgeschichte (Tutorial: Bavarian and Franconian Regional History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Übungen/Profilmodul BA	

4	<b>Modul-verantwortliche/r</b>	Sprecherin des Departments Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Wolfgang Wüst)
5	<b>Inhalt</b>	<p>Ausbildungsinhalte des Spezialisierungsmoduls Landesgeschichte (Übung) sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Intensive, methodisch fundierte Erschließung, Auswertung und Interpretation historischer Quellen zu einem Thema der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte</li> <li>• Individuelle inhaltlich-thematische oder epochale Schwerpunktsetzung und Profilbildung</li> </ul> <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der Übungen werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (<a href="#">UNIVIS</a>, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden vertiefen ihre geschichtswissenschaftlichen Fach- und Methodenkenntnisse in kritischer Auseinandersetzung mit einem exemplarischen Quellenbestand. Sie überblicken die historische Überlieferung zu einem ausgewählten historischen Themenfeld und können deren Spezifika (Tendenzen, Überlieferungslücken, etc.) kritisch analysieren.</li> <li>• <b>Lern- und Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden erschließen, analysieren und interpretieren methodisch korrekt Quellen zu einem Thema der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte, vollziehen Interpretationsansätze und –vorschläge der Forschung nach und entwickeln eine eigene argumentativ begründete und methodisch fundierte Deutung.</li> <li>• <b>Selbstkompetenz:</b> Die Studierenden organisieren ihre individuelle Arbeit sowie gemeinsame Gruppenarbeit im Unterricht eigenständig, ergebnisorientiert und termingerecht.</li> <li>• <b>Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden übernehmen Verantwortung für den Lernerfolg der gesamten Seminargruppe sowie ihrer thematischen Arbeitsgruppe: Sie erledigen termingerecht die von ihnen übernommenen Teilaufgaben und speisen ihre Arbeitsergebnisse zuverlässig, zielgruppengerecht und in für alle nutzbarer Form in den Arbeitsprozess der Gesamtgruppe ein. Sie arbeiten teamorientiert, kooperieren mit den anderen Studierenden in den jeweiligen Arbeitsgruppen und setzen sich konstruktiv mit Meinungen und Positionen Anderer auseinander.</li> </ul>

7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Der Besuch des Spezialisierungsmoduls Landesgeschichte (Übung) setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule sowie des Moduls Methodische und Theoretische Grundlagen voraus.
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Ab dem 6. Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	B.A. Geschichte Lehramt Geschichte (Gymnasium)
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (20 Min., 0%) und Hausarbeit (ca. 20 Seiten, 100%) <b>oder</b> Portfolio (ca 6-12 Seiten, 0%) und Hausarbeit (ca. 20 Seiten, 100%)
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Hausarbeit 100%
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltungen Deutsch.
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Wird im Vorlesungsverzeichnis ( <a href="#">UNIVIS</a> , <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	<b>Modul-bezeichnung</b>	<b>Spezialisierungsmodul Landesgeschichte</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	HS Bayerische und Fränkische Landesgeschichte (Advanced Seminar: Bavarian and Franconian Regional History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Hauptseminare/Historische Forschungspraxis >> Hauptseminare Bayerische und Fränkische Landesgeschichte	
4	<b>Modul-verantwortliche/r</b>	Inhaber des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte (z.Z.: Prof. Dr. Wolfgang Wüst)	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Ausbildungsinhalte des Spezialisierungsmoduls Landesgeschichte sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Ergebnissen der geschichtswissenschaftlichen Forschung anhand einer Beispieldiskussion aus dem Bereich der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte anhand einschlägiger Quellen und Literatur</li> <li>die fortgeschrittene Einübung der eigenständigen Anwendung von Methoden, Techniken und Hilfsmitteln zur Entwicklung und Beantwortung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte</li> </ul> <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Hauptseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (<a href="#">UNIVIS</a>, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden erlangen vertiefte Einblicke in die aktuellen Forschungsdiskussionen in ausgewählten Themenbereichen der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte. Sie identifizieren offene Fragestellungen, arbeiten kontroverse Positionen im aktuellen Forschungsdiskurs differenziert heraus und vergleichen sie methodisch fundiert. Sie überprüfen in Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur an ausgewählten Fallbeispielen exemplarisch den Forschungsweg von der Quellenüberlieferung zum geschichtswissenschaftlichen Argument und beziehen selbst mündlich und schriftlich quellenkritisch begründete Positionen in fachwissenschaftlichen Diskussionen.</li> <li><b>Lern- und Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden recherchieren im Hauptseminar eigenständig, gezielt und unter Nutzung der einschlägigen Hilfsmittel den aktuellen Sach-, Publikations- und Forschungsstand zu einem ausgewählten Thema der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte. Sie entwickeln unter Anleitung eine (begrenzte) wissenschaftliche Fragestellung und bearbeiten diese in methodisch fundierter Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar</li> <li><b>Selbstkompetenz:</b> Die Studierenden organisieren und konzipieren Ihre schriftlichen Hausarbeiten in hohem Maße eigenverantwortlich: Sie bereiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informationsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer</li> </ul>	

		<p>leitenden Fragestellung und überprüfen kritisch die Relevanz von Einzelinformationen und -daten im Hinblick auf deren Aussagewert für die übergeordnete Fragestellung. Die Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für den Umgang mit umfangreichen, oftmals uneindeutigen und unstrukturierten Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden erarbeiten im Hauptseminar wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe. Sie setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ Feedback.</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Der Besuch des Spezialisierungsmoduls Landesgeschichte (Hauptseminar) setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule sowie des Moduls Methodische und Theoretische Grundlagen voraus.
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Ab dem 6. Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	B.A. Geschichte Lehramt Geschichte (Gymnasium)
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (20 Min., 0%) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten, 100%) <b>oder</b> Portfolio (6-12 Seiten, 0%) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten, 100%)
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Hausarbeit 100%
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars und der zugehörigen Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis ( <a href="#">UNIVIS</a> , <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

## Aufbaumodule

1	<b>Modul-bezeichnung</b>	<b>Epochenübergreifende Lektüreübung (Tutorial: Cross-Epochal Literature)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Übung (2 SWS) (Tutorial)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Epochenübergreifende Lektüreübung	

4	<b>Modul-verantwortliche/r</b>	Sprecher des Departments Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Hans-Ulrich Wiewmer)
5	<b>Inhalt</b>	<p>Ausbildungsinhalte des Moduls Epochenübergreifende Lektüreübung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>epochenübergreifende Betrachtung eines ausgewählten historischen Themas</li> <li>eigenverantwortliche Erschließung von geschichtswissenschaftlichen Themenfeldern in teamorientierten Projektarbeitsformen</li> </ul> <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der jeweiligen Epochenübergreifenden Lektüreübung werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (<a href="#">UNIVIS</a>, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls und/oder der Professur für Alte Geschichte, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas ) bekannt gegeben.</p>
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden vertiefen ihre geschichtswissenschaftlichen Fach- und Methodenkenntnisse an einem ausgewählten Themenfeld. Durch die epochenübergreifende Betrachtung historischer Phänomene in diachronen Längsschnitten bestimmen sie die jeweils spezifischen Zugriffsweisen der einzelnen epochenbezogenen Fachbereiche der Geschichtswissenschaft und stellen diese einander vergleichend gegenüber; sie verfolgen exemplarische Entwicklungen und Prozesse über Epochengrenzen hinweg, beobachten Phänomene der sog. "longue durée" und beurteilen kritisch die hermeneutischen Funktionen sowie die Problematik von Epochenmodellen und –grenzen für die Geschichtswissenschaft.</li> <li><b>Lern- und Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden erschließen eigenverantwortlich in Teamarbeit Informationen und Fachliteratur zu einem ausgewählten Thema; sie werten einen umfangreichen geschichtswissenschaftlichen Textkanon selbstständig aus, identifizieren und erörtern Kernaspekte des behandelten Themas sowie deren aktuelle wissenschaftliche Bewertung und präsentieren ihre Erkenntnisse strukturiert und diskussionsorientiert vor dem Plenum. Sie vergleichen ihre Erkenntnisse und Arbeitsergebnisse mit den Präsentationsinhalten anderer Teams, stellen Bezüge zwischen den referierten Themenaspekten her und entwickeln so ein differenziertes Gesamtbild des behandelten Themas.</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Selbstkompetenz:</b> Die Studierenden organisieren ihre individuelle Arbeit sowie die gemeinsame Gruppenarbeit eigenständig, ergebnisorientiert und termingerecht.</li> <li>• <b>Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden übernehmen Verantwortung für den Lernerfolg der gesamten Seminargruppe sowie ihrer thematischen Arbeitsgruppe: Sie erledigen termingerecht die von ihnen übernommenen Teilaufgaben und speisen ihre Arbeitsergebnisse zuverlässig, zielgruppengerecht und in für alle nutzbarer Form in den Arbeitsprozess der Gesamtgruppe ein. Sie arbeiten teamorientiert, kooperieren mit den anderen Studierenden in den jeweiligen Arbeitsgruppen und setzen sich konstruktiv mit Meinungen und Positionen Anderer auseinander.</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Der Besuch des Moduls Epochenübergreifende Lektüreübung setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule sowie des Moduls Methodische und Theoretische Grundlagen voraus.
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Ab dem 6. Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	B.A. Geschichte Lehramt Geschichte (Gymnasium)
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Gruppenpräsentation im Plenum (60-90 Min.) <b>oder</b> Portfolio (ca. 6-12 Seiten)
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Unbenotet
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Sommersemester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltungen Deutsch.
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Veranstaltung und der jeweils gewählten Arbeitsgruppe im Vorlesungsverzeichnis ( <a href="#">UNIVIS</a> ) bekannt gegeben.

1	<b>Modul-bezeichnung</b>	<b>Schwerpunkt Historische Forschungspraxis I Alte Geschichte</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Hauptseminar Alte Geschichte (Advanced Seminar: Ancient History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Hauptseminare/Historische Forschungspraxis >> Hauptseminare Alte Geschichte	

4	<b>Modul-verantwortliche/r</b>	Inhaber des Lehrstuhls für Alte Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Ulrich Wiemer)
5	<b>Inhalt</b>	<p>Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historische Forschungspraxis I Alte Geschichte sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Ergebnissen der geschichtswissenschaftlichen Forschung anhand einer Beispieltematik aus dem Bereich der Alten Geschichte anhand einschlägiger Quellen und Literatur</li> <li>die fortgeschrittene Einübung der eigenständigen Anwendung von Methoden, Techniken und Hilfsmitteln zur Entwicklung und Beantwortung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der Alten Geschichte</li> </ul> <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des jeweiligen Hauptseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (<a href="#">UNIVIS</a> und <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls und der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.</p>
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Das Modul Schwerpunkt Historische Forschungspraxis I Alte Geschichte zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden erlangen vertiefte Einblicke in die aktuellen fachwissenschaftlichen Forschungsdiskussionen in ausgewählten Themenbereichen der Alten Geschichte. Sie identifizieren offene Fragestellungen, arbeiten kontroverse Positionen im aktuellen Forschungsdiskurs differenziert heraus und vergleichen sie methodisch fundiert. Sie überprüfen in Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur an ausgewählten Fallbeispielen exemplarisch den Forschungsweg von der Quellenüberlieferung zum geschichtswissenschaftlichen Argument und beziehen selbst mündlich und schriftlich quellen- und methodenkritisch begründete Positionen in fachwissenschaftlichen Diskussionen.</li> <li><b>Lern- und Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden erschließen eigenständig, gezielt und unter Nutzung der einschlägigen Hilfsmittel den aktuellen Sach-, Publikations- und Forschungsstand zu einem ausgewählten Thema der Alten Geschichte. Sie entwickeln unter Anleitung selbst eine (begrenzte) wissenschaftliche Fragestellung und bearbeiten diese in methodisch fundierter Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar.</li> <li><b>Selbstkompetenz:</b> Die Studierenden organisieren und konzipieren Ihre schriftlichen Hausarbeiten in hohem Maße eigenverantwortlich: Sie bereiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informationsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer</li> </ul>

		<p>leitenden Fragestellung und überprüfen kritisch die Relevanz von Einzelinformationen und -daten im Hinblick auf deren Aussagewert für die übergeordnete Fragestellung. Die Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für den Umgang mit umfangreichen, oftmals uneindeutigen und unstrukturierten Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden erarbeiten wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe. Sie setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ Feedback.</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Der Besuch des Moduls Historische Forschungspraxis I setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule sowie des Moduls Methodische und Theoretische Grundlagen voraus.
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Ab dem 7. Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (20 Min., 0%) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten, 100%) <b>oder</b> Portfolio (6-12 Seiten, 0%) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten, 100%)
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Hausarbeit 100%
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Hauptseminars im Vorlesungsverzeichnis ( <a href="#">UNIVIS</a> und <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls und der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.

1	<b>Modul-bezeichnung</b>	<b>Schwerpunkt Historisches Fachwissen I Alte Geschichte</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	VL Alte Geschichte (Lecture: Ancient History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Vorlesungen/Schwerpunkt Historisches Fachwissen >> Vorlesungen Alte Geschichte	

4	<b>Modul-verantwortliche/r</b>	Inhaber des Lehrstuhls für Alte Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Ulrich Wiemer)
5	<b>Inhalt</b>	Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historisches Fachwissen I Alte Geschichte sind <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung historischer Sachkenntnisse an einem ausgewählten Beispieldrama der Alten Geschichte</li> <li>• Erschließung des aktuellen Forschungsstandes in einem ausgewählten Forschungsthema der Alten Geschichte</li> </ul> Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der jeweiligen Vorlesung und der zugehörigen Lektüreeinheit werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis ( <a href="#">UNIVIS</a> und <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls und der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden verfügen über vertieftes Wissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur-, Sozial- und Ideengeschichte in einem ausgewählten Themenfeld der Alten Geschichte der griechisch-römischen Antike. Sie kennen den aktuellen Forschungsstand einschließlich kontroverser Fachdiskurse zum Thema, können diesen kritisch beurteilen und differenziert sowie terminologisch korrekt darstellen.</li> <li>• <b>Lern- und Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag die relevanten Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbstständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess.</li> <li>• <b>Selbstkompetenz:</b> Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Der Besuch des Moduls Historisches Fachwissen I Alte Geschichte setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule voraus.
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Ab dem 7. Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte

10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur/E-Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung/E-Prüfung (20-30 Min.) oder schriftliche Ausfertigung (ca. 6-12 Seiten)
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Klausur oder mündliche Prüfung 100%
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Vorlesung und der zugehörigen Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis ( <a href="#">UNIVIS</a> und <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls und der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.

1	<b>Modul-bezeichnung</b>	<b>Schwerpunkt Historische Forschungspraxis I Mittelalterliche Geschichte</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Hauptseminar Mittelalterliche Geschichte (Advanced Seminar): Medieval History	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Hauptseminare/Historische Forschungspraxis >> Hauptseminare Mittelalterliche Geschichte	
4	<b>Modul-verantwortliche/r</b>	Inhaber des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Klaus Herbers)	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historische Forschungspraxis I Mittelalterliche Geschichte sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Ergebnissen der geschichtswissenschaftlichen Forschung anhand einer Beipielthematik aus dem Bereich der Mittelalterlichen Geschichte anhand einschlägiger Quellen und Literatur</li> <li>die fortgeschrittene Einübung der eigenständigen Anwendung von Methoden, Techniken und Hilfsmitteln zur Entwicklung und Beantwortung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte</li> </ul> <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Hauptseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (<a href="#">UNIVIS</a>, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden erlangen vertiefte Einblicke in die aktuellen Forschungsdiskussionen in einem ausgewählten Themenbereich der Mittelalterlichen Geschichte. Sie identifizieren offene Fragestellungen, arbeiten kontroverse Positionen im aktuellen Forschungsdiskurs differenziert heraus und vergleichen sie methodisch fundiert. Sie überprüfen in Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur an ausgewählten Fallbeispielen exemplarisch den Forschungsweg von der Quellenüberlieferung zum geschichtswissenschaftlichen Argument und beziehen selbst mündlich und schriftlich quellenkritisch begründete Positionen in fachwissenschaftlichen Diskussionen.</li> <li><b>Lern- und Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden eigenständig, gezielt und unter Nutzung der einschlägigen Hilfsmittel den aktuellen Sach-, Publikations- und Forschungsstand zu einem ausgewählten Thema der Mittelalterlichen Geschichte. Sie entwickeln unter Anleitung eine (begrenzte) wissenschaftliche Fragestellung und bearbeiten diese in methodisch fundierter Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar.</li> <li><b>Selbstkompetenz:</b> Die Studierenden organisieren und konzipieren Ihre schriftlichen Hausarbeiten in hohem Maße eigenverantwortlich: Sie bereiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informationsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer</li> </ul>	

		<p>leitenden Fragestellung und überprüfen kritisch die Relevanz von Einzelinformationen und -daten im Hinblick auf deren Aussagewert für die übergeordnete Fragestellung. Die Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für den Umgang mit umfangreichen, oftmals uneindeutigen und unstrukturierten Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden erarbeiten wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe. Sie setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ Feedback.</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Der Besuch des Moduls Historische Forschungspraxis I Mittelalterliche Geschichte setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule sowie des Moduls Methodische und Theoretische Grundlagen voraus.
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Ab dem 7. Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (20 Min., 0%) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten, 100%) <b>oder</b> Portfolio (6-12 Seiten, 0%) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten, 100%)
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Hausarbeit 100%
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Hauptseminars im Vorlesungsverzeichnis ( <a href="#">UNIVIS</a> , <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	<b>Modul-bezeichnung</b>	<b>Schwerpunkt Historisches Fachwissen I Mittelalterliche Geschichte</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung Mittelalterliche Geschichte (Lecture: Medieval History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Vorlesungen/Schwerpunkt Historisches Fachwissen >> Vorlesungen Mittelalterliche Geschichte	
4	<b>Modul-verantwortliche/r</b>	Inhaber des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Klaus Herbers)	
5	<b>Inhalt</b>	Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historisches Fachwissen I Mittelalterliche Geschichte sind <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung historischer Sachkenntnisse an einem ausgewählten Beispielthema der Mittelalterlichen Geschichte</li> <li>• Erschließung des aktuellen Forschungsstandes in einem ausgewählten Forschungsthema der Mittelalterlichen Geschichte</li> </ul> Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der Vorlesung und der zugeordneten Lektüreeinheit werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis ( <a href="#">UNIVIS</a> , <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden verfügen über vertieftes Sachwissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte in einem ausgewählten Themenfeld der Mittelalterlichen Geschichte. Sie kennen den aktuellen Forschungsstand einschließlich kontroverser Fachdiskurse zum Thema, können diesen kritisch beurteilen und differenziert sowie terminologisch korrekt darstellen.</li> <li>• <b>Lern- und Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag die relevanten Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbstständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess.</li> <li>• <b>Selbstkompetenz:</b> Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Der Besuch des Moduls Historisches Fachwissen I Mittelalterliche Geschichte setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule voraus.	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Ab dem 7. Studiensemester	

9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur/E-Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung/E-Prüfung (20-30 Min.) oder schriftliche Ausfertigung (ca. 6-12 Seiten)
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Klausur oder mündliche Prüfung 100%
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Vorlesung und der zugeordneten Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis ( <a href="#">UNIVIS</a> , <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	<b>Modul-bezeichnung</b>	<b>Schwerpunkt Historische Forschungspraxis II Geschichte der Frühen Neuzeit</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	HS Geschichte der Frühen Neuzeit (Advanced Seminar: Early Modern History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Hauptseminare/Historische Forschungspraxis >> Hauptseminare Neuere Geschichte	

4	<b>Modul-verantwortliche/r</b>	Inhaber des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit (z.Z.: vakant, Vertretung: Prof. Dr. Axel Gotthard)
5	<b>Inhalt</b>	<p>Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historische Forschungspraxis II Geschichte der Frühen Neuzeit sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Ergebnissen der geschichtswissenschaftlichen Forschung anhand einer Beispieldiskussion aus dem Bereich der Geschichte der Frühen Neuzeit anhand einschlägiger Quellen und Literatur</li> <li>die fortgeschrittene Einübung der eigenständigen Anwendung von Methoden, Techniken und Hilfsmitteln zur Entwicklung und Beantwortung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der frühneuzeitlichen Geschichte</li> </ul> <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Hauptseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (<a href="#">UNIVIS</a>, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden erlangen vertiefte Einblicke in die aktuellen Forschungsdiskussionen in einem ausgewählten Themenbereich der Geschichte der Frühen Neuzeit. Sie identifizieren offene Fragestellungen, arbeiten kontroverse Positionen im aktuellen Forschungsdiskurs differenziert heraus und vergleichen sie methodisch fundiert. Sie überprüfen in Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur an ausgewählten Fallbeispielen exemplarisch den Forschungsweg von der Quellenüberlieferung zum geschichtswissenschaftlichen Argument und beziehen selbst mündlich und schriftlich quellenkritisch begründete Positionen in fachwissenschaftlichen Diskussionen.</li> <li><b>Lern- und Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden eigenständig, gezielt und unter Nutzung der einschlägigen Hilfsmittel den aktuellen Sach-, Publikations- und Forschungsstand zu einem ausgewählten Thema der Geschichte der Frühen Neuzeit. Sie entwickeln unter Anleitung eine (begrenzte) wissenschaftliche Fragestellung und bearbeiten diese in methodisch fundierter Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar.</li> <li><b>Selbstkompetenz:</b> Die Studierenden organisieren und konzipieren Ihre schriftlichen Hausarbeiten in hohem Maße eigenverantwortlich: Sie bereiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informa-</li> </ul>

		tionsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer leitenden Fragestellung und überprüfen kritisch die Relevanz von Einzelinformationen und -daten im Hinblick auf deren Aussagewert für die übergeordnete Fragestellung. Die Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für den Umgang mit umfangreichen, oftmals uneindeutigen und unstrukturierten Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart.
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden erarbeiten wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe. Sie setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ Feedback.</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Der Besuch des Moduls Historische Forschungspraxis II Geschichte der Frühen Neuzeit setzt den erfolgreichen Abschluss der sowie des Moduls Methodische und Theoretische Grundlagen voraus.
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Ab dem 7. Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (20 Min., 0%) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten, 100%) oder Portfolio (6-12 Seiten, 0%) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten, 100%)
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Hausarbeit 100%
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Hauptseminars im Vorlesungsverzeichnis ( <a href="#">UNIVIS</a> , <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas) bekannt gegeben.

1	<b>Modul-bezeichnung</b>	<b>Schwerpunkt Historisches Fachwissen II Geschichte der Frühen Neuzeit</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung Geschichte der Frühen Neuzeit (Lecture: Early Modern History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Vorlesungen/Schwerpunkt Historisches Fachwissen >> Vorlesungen Neuere Geschichte	
4	<b>Modul-verantwortliche/r</b>	Inhaber des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit (z.Z.: vakant, Vertretung: Prof. Dr. Axel Gotthard)	
5	<b>Inhalt</b>	Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historisches Fachwissen II Geschichte der Frühen Neuzeit sind <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung historischer Sachkenntnisse an einem ausgewählten Beispielthema der Geschichte der Frühen Neuzeit</li> <li>• Erschließung des aktuellen Forschungsstandes in einem ausgewählten Forschungsthema der Geschichte der Frühen Neuzeit</li> </ul> Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der Vorlesung und der zugeordneten Lektüreeinheit werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis ( <a href="#">UNIVIS</a> , <a href="#">Homepage</a> ) des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden verfügen über vertieftes Sachwissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur-, Sozial- und Ideengeschichte in einem ausgewählten Themenfeld der Geschichte der Frühen Neuzeit. Sie kennen den aktuellen Forschungsstand einschließlich kontroverser Fachdiskurse zum Thema, können diesen kritisch beurteilen und differenziert sowie terminologisch korrekt darstellen.</li> <li>• <b>Lern- und Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag die relevanten Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbstständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess.</li> <li>• <b>Selbstkompetenz:</b> Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Der Besuch des Moduls Historisches Fachwissen II Geschichte der Frühen Neuzeit setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule voraus.	

8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Ab dem 7. Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur/E-Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung/E-Prüfung (20-30 Min.) oder schriftliche Ausfertigung (ca. 6-12 Seiten)
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Klausur oder mündliche Prüfung 100%
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Hauptseminars im Vorlesungsverzeichnis ( <a href="#">UNIVIS</a> , <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas) bekannt gegeben.

1	<b>Modul-bezeichnung</b>	<b>Schwerpunkt Historische Forschungspraxis II Neueste Geschichte und Zeitgeschichte</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Hauptseminar Neueste und Zeitgeschichte (Advanced Seminar: Contemporary History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Hauptseminare/Historische Forschungspraxis >> Hauptseminare Neueste Geschichte	
4	<b>Modul-verantwortliche/r</b>	Inhaber des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte (z.Z. vakant, vertreten durch: PD Dr. Stefan Grüner)	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historische Forschungspraxis II Neueste und Zeitgeschichte sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Ergebnissen der geschichtswissenschaftlichen Forschung anhand einer Beispieldiskussion aus dem Bereich der Neuesten Geschichte oder der Zeitgeschichte anhand einschlägiger Quellen und Literatur</li> <li>• die fortgeschrittene Einübung der eigenständigen Anwendung von Methoden, Techniken und Hilfsmitteln zur Entwicklung und Beantwortung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der Neuesten Geschichte oder der Zeitgeschichte</li> </ul> <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Hauptseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (<a href="#">UNIVIS</a>, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Osteuropäische oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden erlangen vertiefte Einblicke in die aktuellen Forschungsdiskussionen in ausgewählten Themenbereichen der Neuesten und Zeitgeschichte. Sie identifizieren offene Fragestellungen, arbeiten kontroverse Positionen im aktuellen Forschungsdiskurs differenziert heraus und vergleichen sie methodisch fundiert. Sie überprüfen in Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur an ausgewählten Fallbeispielen exemplarisch den Forschungsweg von der Quellenüberlieferung zum geschichtswissenschaftlichen Argument und beziehen selbst mündlich und schriftlich quellenkritisch begründete Positionen in fachwissenschaftlichen Diskussionen.</li> <li>• <b>Lern- und Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden recherchieren im Hauptseminar eigenständig, gezielt und unter Nutzung der einschlägigen Hilfsmittel den aktuellen Sach-, Publikations- und Forschungsstand zu einem ausgewählten Thema der Neuesten und Zeitgeschichte. Sie entwickeln unter Anleitung eine (begrenzte) wissenschaftliche Fragestellung und bearbeiten diese in methodisch fundierter Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar</li> <li>• <b>Selbstkompetenz:</b> Die Studierenden organisieren und konzipieren Ihre schriftlichen Hausarbeiten in hohem Maße eigenverantwortlich:</li> </ul>	

		<p>Sie bereiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informationsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer leitenden Fragestellung und überprüfen kritisch die Relevanz von Einzelinformationen und -daten im Hinblick auf deren Aussagewert für die übergeordnete Fragestellung. Die Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für den Umgang mit umfangreichen, oftmals uneindeutigen und unstrukturierten Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden erarbeiten im Hauptseminar wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe. Sie setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ Feedback.</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Der Besuch des Moduls Historische Forschungspraxis II Neueste Geschichte und Zeitgeschichte setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule sowie des Moduls Methodische und Theoretische Grundlagen voraus.
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Ab dem 7. Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (20 Min., 0%) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten, 100%) oder Portfolio (6-12 Seiten, 0%) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten, 100%)
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Hausarbeit 100%
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars und der zugehörigen Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis ( <a href="#">UNIVIS</a> , <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas ) bekannt gegeben.

1	<b>Modul-bezeichnung</b>	<b>Schwerpunkt Historisches Fachwissen II Neueste und Zeitgeschichte</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (Lecture: Contemporary History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Vorlesungen/Schwerpunkt Historisches Fachwissen >> Vorlesungen Neueste Geschichte	
4	<b>Modul-verantwortliche/r</b>	Inhaber des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte (z.Z. vakant, vertreten durch: PD Dr. Stefan Grüner)	
5	<b>Inhalt</b>	Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historisches Fachwissen II Neueste und Zeitgeschichte sind <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung historischer Sachkenntnisse an einem ausgewählten Beispieldrama der Neuesten und Zeitgeschichte</li> <li>• Erschließung des aktuellen Forschungsstandes in einem ausgewählten Forschungsthema der Neuesten und Zeitgeschichte</li> </ul> <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der Vorlesung und der zugeordneten Lektüreeinheit werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (<a href="#">UNIVIS</a>, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Osteuropäische oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden verfügen über vertieftes Sachwissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte in einem ausgewählten Themenfeld der Neuesten und Zeitgeschichte. Sie kennen den aktuellen Forschungsstand einschließlich kontroverser Fachdiskurse zum Thema, können diesen kritisch beurteilen und differenziert sowie terminologisch korrekt darstellen.</li> <li>• <b>Lern- und Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag die relevanten Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbstständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess.</li> <li>• <b>Selbstkompetenz:</b> Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Der Besuch des Moduls Historisches Fachwissen II Neueste Geschichte und Zeitgeschichte setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule voraus.	
8	<b>Einpassung in Musterstudien-</b>	Ab dem 7. Studiensemester	

	<b>plan</b>	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur/E-Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung/E-Prüfung (20-30 Min.) oder schriftliche Ausfertigung (ca. 6-12 Seiten)
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Klausur oder mündliche Prüfung 100%
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Vorlesung und der zugehörigen Lektüreeinheit rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis ( <a href="#">UNIVIS</a> , <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Osteuropäische oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	<b>Modul-bezeichnung</b>	<b>Spezialisierungsmodul Neueste Geschichte und Zeitgeschichte</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (Lecture: Contemporary History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Vorlesungen/Schwerpunkt Historisches Fachwissen >> Vorlesungen Neueste Geschichte	
4	<b>Modul-verantwortliche/r</b>	Inhaber des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte (z.Z. vakant, vertreten durch: PD Dr. Stefan Grüner)	
5	<b>Inhalt</b>	Ausbildungsinhalte des Spezialisierungsmoduls Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (Vorlesung) sind <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung historischer Sachkenntnisse an einem ausgewählten Beispieldrama der Neuesten und Zeitgeschichte</li> <li>• Erschließung des aktuellen Forschungsstandes in einem ausgewählten Forschungsthema der Neuesten und Zeitgeschichte</li> </ul> <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der Vorlesung und der zugeordneten Lektüreeinheit werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (<a href="#">UNIVIS</a>, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Osteuropäische oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden verfügen über vertieftes Sachwissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte in einem ausgewählten Themenfeld der Neuesten und Zeitgeschichte. Sie kennen den aktuellen Forschungsstand einschließlich kontroverser Fachdiskurse zum Thema, können diesen kritisch beurteilen und differenziert sowie terminologisch korrekt darstellen.</li> <li>• <b>Lern- und Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag die relevanten Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbstständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess.</li> <li>• <b>Selbstkompetenz:</b> Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Der Besuch des Spezialisierungsmoduls Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (Vorlesung) setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule voraus.	
8	<b>Einpassung in Musterstudien-</b>	9. Studiensemester	

	<b>plan</b>	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt Geschichte (Gymnasium)
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur/E-Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung/E-Prüfung (20-30 Min.) oder schriftliche Ausfertigung (ca. 6-12 Seiten)
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Klausur oder mündliche Prüfung 100%
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Vorlesung und der zugehörigen Lektüreeinheit rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis ( <a href="#">UNIVIS</a> , <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Osteuropäische oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	<b>Modul-bezeichnung</b>	<b>Spezialisierungsmodul Neueste Geschichte und Zeitgeschichte</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Übung Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (Tutorial: Contemporary History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Übungen/Profilmodul BA	
4	<b>Modul-verantwortliche/r</b>	Inhaberin des Lehrstuhls für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (z.Z.: Prof. Dr. Simone Derix)	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Ausbildungsinhalte des Spezialisierungsmoduls Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (Übung) sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Intensive, methodisch fundierte Erschließung, Auswertung und Interpretation historischer Quellen zu einem Thema der Neuesten Geschichte oder der Zeitgeschichte</li> <li>• Individuelle inhaltlich-thematische oder epochale Schwerpunktsetzung und Profilbildung</li> </ul> <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der Übungen werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (<a href="#">UNIVIS</a>, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas ) bekannt gegeben.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden vertiefen ihre geschichtswissenschaftlichen Fach- und Methodenkenntnisse in kritischer Auseinandersetzung mit einem exemplarischen Quellenbestand. Sie überblicken die historische Überlieferung zu einem ausgewählten historischen Themenfeld und können deren Spezifika (Tendenzen, Überlieferungslücken, etc.) kritisch analysieren.</li> <li>• <b>Lern- und Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden erschließen, analysieren und interpretieren methodisch korrekt Quellen zu einem Thema der Neuesten oder der Zeitgeschichte, vollziehen Interpretationsansätze und –vorschläge der Forschung nach und entwickeln eine eigene argumentativ begründete und methodisch fundierte Deutung.</li> <li>• <b>Selbstkompetenz:</b> Die Studierenden organisieren ihre individuelle Arbeit sowie gemeinsame Gruppenarbeit im Unterricht eigenständig, ergebnisorientiert und termingerecht.</li> <li>• <b>Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden übernehmen Verantwortung für den Lernerfolg der gesamten Seminargruppe sowie ihrer thematischen Arbeitsgruppe: Sie erledigen termingerecht die von ihnen übernommenen Teilaufgaben und speisen ihre Arbeitsergebnisse zuverlässig, zielgruppengerecht und in für alle nutzbarer Form in den Arbeitsprozess der Gesamtgruppe ein. Sie arbeiten teamorientiert, kooperieren mit den anderen Studierenden in den jeweiligen Arbeitsgruppen und setzen sich konstruktiv mit Meinungen und Positionen Anderer auseinander.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Der Besuch des Spezialisierungsmoduls Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (Übung) setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule so-	

		wie des Moduls Methodische und Theoretische Grundlagen voraus.
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	9. Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt Geschichte (Gymnasium)
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (20 Min., 0%) und Hausarbeit (ca. 20 Seiten, 100%) <b>oder</b> Portfolio (ca 6-12 Seiten, 0%) und Hausarbeit (ca. 20 Seiten, 100%)
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Hausarbeit 100%
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltungen Deutsch.
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Wird im Vorlesungsverzeichnis Vorlesungsverzeichnis ( <a href="#">UNIVIS</a> , <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas ) bekannt gegeben.

1	<b>Modul-bezeichnung</b>	<b>Spezialisierungsmodul Neueste Geschichte und Zeitgeschichte</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Hauptseminar Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (Advanced Lecture: Contemporary History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Hauptseminare/Historische Forschungspraxis >> Hauptseminare Neueste Geschichte	

4	<b>Modul-verantwortliche/r</b>	Inhaber des Lehrstuhls für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (z.Z. Prof. Dr. Simone Derix)
5	<b>Inhalt</b>	<p>Ausbildungsinhalte des Spezialisierungsmoduls Neueste Geschichte und Zeitgeschichte sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Ergebnissen der geschichtswissenschaftlichen Forschung anhand einer Beispieldiskussion aus dem Bereich der Geschichte der Neuesten Geschichte oder der Zeitgeschichte anhand einschlägiger Quellen und Literatur</li> <li>die fortgeschrittene Einübung der eigenständigen Anwendung von Methoden, Techniken und Hilfsmitteln zur Entwicklung und Beantwortung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der frühneuzeitlichen Geschichte</li> </ul> <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Hauptseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (<a href="#">UNIVIS</a>, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden erlangen vertiefte Einblicke in die aktuellen Forschungsdiskussionen in ausgewählten Themenbereichen der Neuesten Geschichte oder der Zeitgeschichte. Sie identifizieren offene Fragestellungen, arbeiten kontroverse Positionen im aktuellen Forschungsdiskurs differenziert heraus und vergleichen sie methodisch fundiert. Sie überprüfen in Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur an ausgewählten Fallbeispielen exemplarisch den Forschungsweg von der Quellenüberlieferung zum geschichtswissenschaftlichen Argument und beziehen selbst mündlich und schriftlich quellenkritisch begründete Positionen in fachwissenschaftlichen Diskussionen.</li> <li><b>Lern- und Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden recherchieren im Hauptseminar eigenständig, gezielt und unter Nutzung der einschlägigen Hilfsmittel den aktuellen Sach-, Publikations- und Forschungsstand zu einem ausgewählten Thema der Neuesten Geschichte oder der Zeitgeschichte. Sie entwickeln unter Anleitung eine (begrenzte) wissenschaftliche Fragestellung und bearbeiten diese in methodisch fundierter Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Selbstkompetenz:</b> Die Studierenden organisieren und konzipieren Ihre schriftlichen Hausarbeiten in hohem Maße eigenverantwortlich: Sie bereiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informationsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer leitenden Fragestellung und überprüfen kritisch die Relevanz von Einzelinformationen und -daten im Hinblick auf deren Aussagewert für die übergeordnete Fragestellung. Die Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für den Umgang mit umfangreichen, oftmals uneindeutigen und unstrukturierten Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart.</li> <li><b>Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden erarbeiten im Hauptseminar wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe. Sie setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ Feedback.</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Der Besuch des Spezialisierungsmoduls Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (Hauptseminar) setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule sowie des Moduls Methodische und Theoretische Grundlagen voraus.
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	9. Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt Geschichte (Gymnasien)
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (20 Min., 0%) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten, 100%) oder Portfolio (6-12 Seiten, 0%) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten, 100%)
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Hausarbeit 100%
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars und der zugehörigen Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis ( <a href="#">UNIVIS</a> , <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas ) bekannt gegeben.

## **Fachdidaktik**

1	<b>Modul-bezeichnung</b>	<b>Basismodul Didaktik der Geschichte</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Einführung in die Geschichtsdidaktik Seminar: Konkretion Geschichtskultur	2 ECTS 3 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Bereich >> Geschichte und Didaktik der Geschichte >> Fachdidaktik	
4	<b>Modul-verantwortliche/r</b>	Inhaber/in des Lehrstuhls für Didaktik der Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Charlotte Bühl-Gramer)	
5	<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichtsdidaktische Theorien und Forschungsansätze</li> <li>• Orientierung durch Geschichte in der Geschichtskultur</li> <li>• Medien der Vermittlung und Rezeption von Geschichte</li> <li>• Behandlung exemplarischer Manifestationen der Geschichtskultur (z.B. Film, Ausstellung, neue Medien, Comic usw.)</li> <li>• Theoretische Ansätze zu Fragen der Geschichtskultur</li> <li>• Kriterien für die Analyse von Quellen und Darstellungen sowie für die Schaffung sach-, adressaten- und medienadäquater historischer Narrationen</li> </ul> <p>Nähere Informationen zu Inhalten der Lehrveranstaltungen werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (<a href="#">UNIVIS</a>, Homepage des Lehrstuhls die Didaktik der Geschichte) bekannt gegeben.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Das Basismodul Didaktik der Geschichte zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden erwerben ein breit angelegtes, fundiertes Orientierungswissen über geschichtsdidaktische Forschungsansätze und Theorien. Sie sind in der Lage die fachspezifischen Kriterien zur Analyse von Quellen und historischen Darstellungen aus der Geschichtswissenschaft und der Geschichtskultur, von Medien der Vermittlung und Rezeption von Geschichte sowie zur Schaffung sach-, adressaten- und medienadäquater historischer Narrationen darzustellen, terminologisch korrekt zu benennen und anzuwenden. Sie verstehen geschichtskulturelle Phänomene (Roman, Film, Multimedia usw.) und können sie für Vermittlungsprozesse von Geschichte nutzbar machen</li> <li>• <b>Lern- und Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag relevante Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbstständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll in Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. Sie recherchieren gezielt Fachinformationen unter Benutzung einschlägiger Hilfsmittel, um eine Quelle, eine historische Darstellung oder ein Medium der Vermittlung und Rezeption von Geschichte, methodisch korrekt zu beschreiben, zu analysieren und zu interpretieren. Ihre argumentativ begründeten und methodisch fundierten Erkenntnisse präsentieren und diskutieren sie professionell in Wort und Schrift.</li> </ul>	

		<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Selbstkompetenz:</b> Die Studierenden reflektieren geschichtsdidaktische Forschungsansätze und Theorien vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und ihrer Bedeutung für historische Lernprozesse. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen Quellen und Darstellungen, historischen Narrationen sowie Medien der Geschichtsvermittlung und -rezeption und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder, daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen und die Folgen für historische Lernprozesse.</li> <li><b>Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden setzen sich in Seminardiskussionen konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche und –didaktische Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen konstruktiv und kooperativ Feedback.</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	3. Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt Geschichte (alle Schularten)
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Schriftliche Klausur (benotet, 60-90 Minuten) und Referat (benotet, 20-30 Minuten, mit Thesenpapier mind. 2 Seiten)
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Klausur 70%, Referat 30%
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Wintersemester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar.
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 Stunden (30 Stunden Vorlesung und 30 Stunden Seminar) Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Veranstaltungen rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Didaktik der Geschichte) bekannt gegeben.

1	<b>Modul-bezeichnung</b>	<b>Aufbaumodul Didaktik der Geschichte</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Übung: Einführung in die Planung und Analyse des Geschichtsunterrichts Hauptseminar: Geschichte unterrichten	2 ECTS 3 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Bereich >> Geschichte und Didaktik der Geschichte >> Fachdidaktik	

4	<b>Modul-verantwortliche/r</b>	Inhaber/in des Lehrstuhls für Didaktik der Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Charlotte Bühl-Gramer)
5	<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kompetenzorientierte Modelle historischen Lernens</li> <li>– Fachspezifische Arbeitsformen in schulart- und altersbezogener Ausprägung</li> <li>– Typische Lernformen des Geschichtsunterrichts</li> <li>– Kritische Analyse von Lehrplänen und Schulbüchern unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen</li> <li>– Schulartspezifische Stufung von Anforderungen und Überprüfung von Kompetenzen</li> <li>– Kritische Analyse von Unterrichtskonzepten und -materialien</li> <li>– Selbstständige Entwicklung von Unterrichtsvorschlägen zu ausgewählten Inhalten sowie zu fachspezifischen Arbeitsweisen unter Berücksichtigung geeigneter Methoden und Medien</li> <li>– Grundfragen, Positionen und Arbeitsweisen der Geschichtsdidaktik</li> </ul> <p>Nähere Informationen zu Inhalten der Lehrveranstaltungen werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (<a href="#">UNIVIS</a>, Homepage des Lehrstuhls die Didaktik der Geschichte) bekannt gegeben.</p>
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Das Aufbaumodul Didaktik der Geschichte zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden können...       <ul style="list-style-type: none"> <li>– auf Basis der geltenden Lehrpläne für den Geschichtsunterricht der jeweiligen Schulart die Inhalte und Themen unter Berücksichtigung fachübergreifender und (lern-) psychologischer Aspekte so auswählen, dass dadurch die Sach- Urteils- und Orientierungskompetenz der Schülerinnen und Schüler entwickelt wird</li> <li>– den Umgang mit Quellen und mit historischen Darstellungen aus der Geschichtswissenschaft und der Geschichtskultur so gestalten, dass die narrative Kompetenz und die Methodenkompetenz der Schülerinnen und Schüler gefördert werden.</li> <li>– Medien und Methoden, die das historische Lernen unterstützen, fachgerecht anwenden.</li> <li>– mit Lehrplänen und Geschichtsbüchern, vorrangig der jeweiligen</li> </ul> </li> </ul>

		<p>Schulart, reflektiert umgehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- geschichtsdidaktische Forschungsansätze und Theorien in ihrer Bedeutung für historische Lernprozesse alters- und schulartspezifisch erschließen</li> </ul> <p>• <b>Lern- und Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden recherchieren eigenständig gezielt Fachinformationen unter Benutzung einschlägiger Hilfsmittel, um Themen, Medien und Methoden für historische Lernprozesse alters- und schulartenspezifisch zu erschließen. Ihre argumentativ begründeten und methodisch fundierten Erkenntnisse präsentieren und diskutieren sie professionell in Wort und Schrift. Im Hauptseminar entwickeln sie unter Benutzung aktueller fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Literatur eine lehrplanbezogene Unterrichtseinheit. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar.</p> <p>• <b>Selbstkompetenz:</b> Die Studierenden organisieren und konzipieren ihre schriftlichen Hausarbeiten in hohem Maße eigenverantwortlich: Sie bereiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informationsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer leitenden Fragestellung für alters- und zielgruppengerechte, kompetenzorientierte, historische Lernprozesse. Die Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für die Aufbereitung von Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart für historische Lernprozesse.</p> <p>• <b>Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche und fachdidaktische Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ Feedback.</p>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Der Besuch des Aufbaumoduls setzt den erfolgreichen Abschluss des Basismoduls voraus. Der Besuch des Hauptseminars „Geschichte unterrichten“ setzt den erfolgreichen Abschluss der Übung „Einführung in die Planung und Analyse des Geschichtsunterrichts“ voraus.
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	4.-5. Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt Geschichte (Gymnasium, Realschule, Grund- und Mittelschule Unterrichtsfach Geschichte))
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Schriftliche Hausarbeit im Hauptseminar (ca. 20 Seiten)
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Hausarbeit 100%
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Sommersemester: Übung „Einführung in die Planung und Analyse des Geschichtsunterrichts“ und Seminar: „Zentrale Fragestellungen der Geschichtsdidaktik“ Jedes Semester: Hauptseminar „Geschichte unterrichten“
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal

14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 90 Stunden Eigenstudium: 150 Stunden (45 Stunden Übung „Einführung in die Planung und Analyse des Geschichtsunterrichts“ – 30 Stunden Seminar „Zentrale Fragestellungen der Geschichtsdidaktik“ – 75 Stunden Hauptseminar „Geschichte unterrichten“)
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Zwei Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Veranstaltungen rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Didaktik der Geschichte) bekannt gegeben.

1	<b>Modul-bezeichnung</b>	<b>Freier Bereich Geschichtsdidaktik I</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Seminar: Zentrale Fragestellungen der Geschichtsdidaktik  Seminar: Examenskurs	2 ECTS  3 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Bereich >> Geschichte und Didaktik der Geschichte >> Fachdidaktik	

4	<b>Modul-verantwortliche/r</b>	Inhaber/in des Lehrstuhls für Didaktik der Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Charlotte Bühl-Gramer)
5	<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundfragen, Positionen und Arbeitsweisen der Geschichtsdidaktik</li> <li>- Wiederholung zentraler geschichtsdidaktischer Gegenstände anhand von Beispielaufgaben und Prüfungsformaten</li> </ul> <p>Nähere Informationen zu Inhalten der Vorlesung werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (<a href="#">UNIVIS</a>, Homepage des Lehrstuhls die Didaktik der Geschichte) bekannt gegeben.</p>
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Das Modul Freier Bereich der Geschichtsdidaktik I (Grundschule) zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden erarbeiten zentrale Grundfragen, Positionen und Arbeitsweisen der Geschichtsdidaktik und können geschichtsdidaktische Forschungsansätze und Theorien in ihrer Bedeutung für historische Lernprozesse alters- und schulartspezifisch erschließen. Sie können geschichtsdidaktische Frage- und Problemstellungen in schriftlichen Prüfungsaufgaben erfassen, strukturieren und unter Anwendung der erworbenen fachdidaktischen Kompetenzen in angemessener Fachsprache erörtern.</li> <li>• <b>Lern- und Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden können ihre argumentativ begründeten und methodisch fundierten Erkenntnisse präsentieren und professionell in Wort und Schrift präsentieren. Sie können geschichtsdidaktische Frage- und Problemstellungen in schriftlichen Prüfungsaufgaben erfassen, strukturieren und unter Anwendung der erworbenen fachdidaktischen Kompetenzen in angemessener Fachsprache erörtern. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar.</li> <li>• <b>Selbstkompetenz:</b> Die Studierenden reflektieren geschichtsdidaktische Forschungsansätze und Theorien vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und ihrer Bedeutung für historische Lernprozesse. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen Quellen und Darstellungen, historischen Narrationen sowie Medien der Geschichtsvermittlung und -rezeption und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder, daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen und die Folgen für historische Lernprozesse.</li> <li>• <b>Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden setzen sich in Seminardiskussionen konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander</li> </ul>

		und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren geschichtsdidaktische Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Präsentationen konstruktiv und kooperativ Feedback.
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Der Besuch setzt den erfolgreichen Abschluss des Basismoduls und des Aufbaumoduls voraus.
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	6. (Seminar) und 8. Studiensemester (Examenskurs)
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt Geschichte (Gymnasium, Realschule, Grundschule)
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (20-30 Minuten mit Thesenpapier mind. 2 Seiten)
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Unbenotet
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 240 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein bis zwei Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Veranstaltungen rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis ( <a href="#">UNIVIS</a> , Homepage des Lehrstuhls für Didaktik der Geschichte) bekannt gegeben.

1	<b>Modul-bezeichnung</b>	<b>Freier Bereich Geschichtsdidaktik II</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Seminar: Zentrale Fragestellungen der Geschichtsdidaktik Hauptseminar: Geschichte unterrichten	2 ECTS 3 ECTS
3	Lehrende		

4	<b>Modul-verantwortliche/r</b>	Inhaber/in des Lehrstuhls für Didaktik der Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Charlotte Bühl-Gramer)	
5	<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundfragen, Positionen und Arbeitsweisen der Geschichtsdidaktik</li> <li>- Kompetenzorientierte Modelle historischen Lernens</li> <li>- Fachspezifische Arbeitsformen in schulart- und altersbezogener Ausprägung</li> <li>- Typische Lernformen des Geschichtsunterrichts</li> <li>- Kritische Analyse von Lehrplänen und Schulbüchern unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen</li> <li>- Schulartspezifische Stufung von Anforderungen und Überprüfung von Kompetenzen</li> <li>- Kritische Analyse von Unterrichtskonzepten und -materialien</li> <li>- Selbstständige Entwicklung von Unterrichtsvorschlägen zu ausgewählten Inhalten sowie zu fachspezifischen Arbeitsweisen unter Berücksichtigung geeigneter Methoden und Medien</li> </ul> <p>Nähtere Informationen zu Inhalten der Vorlesung werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (<a href="#">UNIVIS</a>, Homepage des Lehrstuhls die Didaktik der Geschichte) bekannt gegeben.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Das Modul Freier Bereich Geschichtsdidaktik II (Grundschule) zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <p><b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden erarbeiten zentrale Grundfragen, Positionen und Arbeitsweisen der Geschichtsdidaktik und können geschichtsdidaktische Forschungsansätze und Theorien in ihrer Bedeutung für historische Lernprozesse alters- und schulartspezifisch erschließen. Die Studierenden sind in der Lage Geschichte und Vergangenheit mit domänenspezifischen Begrifflichkeiten zu erschließen und wichtige historische Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, Ereignisse und Personen(-konstellationen) terminologisch korrekt zu benennen und in übergeordnete chronologische wie thematische Zusammenhänge einzutragen. Sie können Themen des Geschichtsunterrichts fachwissenschaftlich fundiert einordnen und mit Quellen und historischen Darstellungen aus der Geschichtswissenschaft und der Geschichtskultur unter Anwendung zielgruppenadäquater Methoden und fachspezifischer Unterrichtsprinzipien kompetenzorientierte, altersspezifische Unterrichtseinheiten für historische Lernprozesse an der Mittelschule konzipieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Lern- und Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden können ihre argumentativ begründeten und methodisch fundierten Erkenntnisse präsentieren und professionell in Wort und Schrift präsentieren. Sie können geschichtsdidaktische Frage- und Problemstellungen in schriftlichen Prüfungsaufgaben erfassen, strukturieren und unter Anwendung der</li> </ul>	

		<p>erworbenen fachdidaktischen Kompetenzen in angemessener Fachsprache erörtern. Die Studierenden recherchieren eigenständig Medien und Methoden und bereiten diese themenspezifisch auf Basis aktueller fachwissenschaftlicher und didaktischer Erkenntnisse für zielgruppenadäquate historische Lernprozesse auf. Sie präsentieren und reflektieren ihre Vorgehensweise, ihre Arbeitsergebnisse sowie andere Konzepte strukturiert und argumentativ begründet in Wort und Schrift.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Selbstkompetenz:</b> Die Studierenden organisieren und konzipieren ihre schriftlichen Hausarbeiten in hohem Maße eigenverantwortlich: Sie bereiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informationsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer leitenden Fragestellung für alters- und zielgruppengerechte, kompetenzorientierte, historische Lernprozesse. Die Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für die Aufbereitung von Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart für historische Lernprozesse.</li> <li>• <b>Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche und fachdidaktische Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ Feedback.</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Der Besuch setzt den erfolgreichen Abschluss des Basismoduls und des Aufbaumoduls voraus.
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	6. (Seminar) und 7. Studiensemester (Hauptseminar)
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt Geschichte (Gymnasium, Realschule, Grundschule)
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (20-30 Minuten mit Thesenpapier mind. 2 Seiten)
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Unbenotet
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 240 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein bis zwei Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Veranstaltungen rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis ( <a href="#">UNIVIS</a> , Homepage des Lehrstuhls für Didaktik der Geschichte) bekannt gegeben.

1	<b>Modul-bezeichnung</b>	<b>Praxismodul Geschichtsunterricht</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Praktikum: Studienbegleitendes Praktikum Seminar: Seminar zum Studienbegleitenden Praktikum	3 ECTS 2 ECTS
3	Lehrende		

4	<b>Modul-verantwortliche/r</b>	Inhaber/in des Lehrstuhls für Didaktik der Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Charlotte Bühl-Gramer)
5	<b>Inhalt</b>	<p>Ausbildungsinhalte des Praxismoduls Geschichtsunterricht sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennenlernen der Tätigkeit einer Lehrkraft im Fachunterricht</li> <li>- Erfahrungen mit der fachspezifischen Planung und Analyse von Unterricht</li> <li>- Selbständige Entwicklung von Unterrichtsvorschlägen zu ausgewählten Inhalten sowie zu fachspezifischen Arbeitsweisen unter Berücksichtigung geeigneter Methoden und Medien</li> <li>- Kritische Analyse von Lehrplänen und Schulbüchern der jeweiligen Schulart unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen</li> </ul> <p>Nähere Informationen zu Inhalten der Vorlesung werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (<a href="#">UNIVIS</a>, Homepage des Lehrstuhls die Didaktik der Geschichte) bekannt gegeben.</p>
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Das Praxismodul Geschichtsunterricht zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden lernen die Tätigkeiten einer Lehrkraft im Fachunterricht kennen. Sie sammeln Erfahrungen mit der fachspezifischen Planung und Analyse eigenen Unterrichts und der Analyse von beobachtetem Unterricht. Sie erproben selbständig entwickelte Unterrichtsvorschläge zu ausgewählten Inhalten sowie zu fachspezifischen Arbeitsweisen unter Berücksichtigung geeigneter Methoden und Medien. Sie analysieren schulartspezifische Lehrpläne und Schulbücher unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen.</li> <li>• <b>Lern- und Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden erwerben die Fähigkeiten, auf der Basis der geltenden Lehrpläne für den Geschichtsunterricht der jeweiligen Schulart die Inhalte und Themen unter Berücksichtigung fachübergreifender und (lern-)psychologischer Aspekte so auszuwählen, dass dadurch der fachspezifische Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler ermöglicht und gefördert wird. Sie erwerben die Fähigkeiten zur fachspezifischen Planung, Reflexion und Analyse von Geschichtsunterricht.</li> <li>• <b>Selbstkompetenz:</b> Die Studierenden reflektieren und diskutieren auf der Basis der Erfahrungen im Praktikum ihr Rollen- und Selbstverständnis als angehende Geschichtslehrkraft.</li> </ul>

		• <b>Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden setzen sich begründet und konstruktiv mit ihren eigenen Unterrichtskonzeptionen sowie mit den Konzepten und unterrichtspraktischer Versuchen Anderer auseinander.
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Dringend empfohlen wird die vorherige Teilnahme am Basismodul; wünschenswert ist auch die vorherige Teilnahme am Aufbaumodul
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	5. oder 7. Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt Geschichte Gymnasium
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Praktikumsbegleitender Bericht (mind. 15 Seiten)
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Unbenotet
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Voraussichtlich jedes Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 90 Stunden Eigenstudium: 90 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Veranstaltungen rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis ( <a href="#">UNIVIS</a> , Homepage des Lehrstuhls für Didaktik der Geschichte) bekannt gegeben.